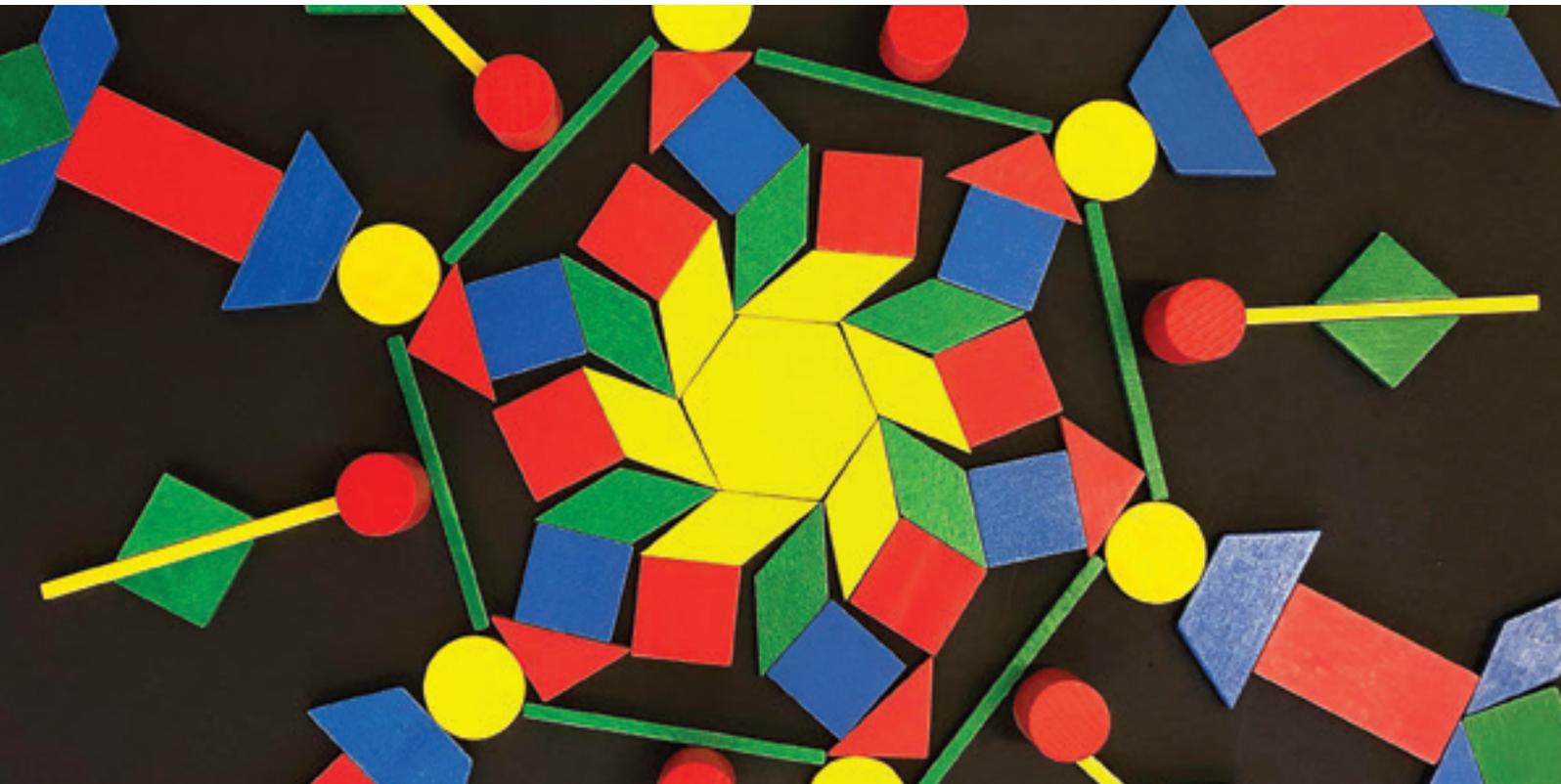


# Schulspiegel

1/2019



# Inhaltsverzeichnis

Neuer Aargauer Lehrplan	3-7
Auswertung zur Schulspiegelumfrage	9
Medien und Informatik	11-13
Das Einsteinzimmer im PriMargi	15
Reorganisation Hauswartung	17
Ferien / Feiertage / Termine	18
Schulpflege / Geschäftsleitung / Schulleitungen	19
Adressen	20
Glückstiere	21
100 Jahrfeier Kindergarten	22-23
Projektwoche Zehntenhof	25
Einweihung Dreifachturnhalle	27
Kinderfasnacht 2019	27
Verabschiedung und Vorstellungen	29
Neu an der Schule Wettingen	31-35

Titelblatt: Christian Greutmann | Fotos: von den Autoren und Autorinnen

## Impressum:

Der Wettinger Schulspiegel erscheint zweimal im Jahr und wird an alle Haushalte verteilt.

### Redaktionskommission:

Judith Gähler, Schulpflege

Samuel Kern, Geschäftsleitung

Dorothe Zürcher, Redaktorin

Judith Bono, Kindergarten

Christine Al Khatib, Sonja Bachmann

Primarschule Altenburg

Marianne Blum, Primarschule Dorf

Silvia Zanetti, Primarschule Margeläcker

Karin Staudenmann,  
Primarschule Zehntenhof

Andreas Huber, Sereal

Katrin Vogt, Bezirksschule

Franziska Mohr, HPS

Christian Hofmann, Musikschule

*Herausgeber:*  
Schule Wettingen

*Druck und Inserate:*  
Egloff Druck AG, Wettingen

*Auflage:*  
11'800 Exemplare

*Zuschriften an die Redaktorin:*  
Dorothe Zürcher  
dorothe.zuercher@schule-wettingen.ch

**Redaktionsschluss 2/2019:**  
**30. April 2019**

Die nächste Nummer des Schulspiegels  
erscheint Ende Juni 2019.

# Grosse inhaltliche Schulreform

## Neuer Aargauer Lehrplan

2014 hat der Kanton Aargau die letzte strukturelle Schulreform durchgeführt: Zwei Jahre Kindergarten wurden obligatorisch und zählen seither zur Schule. Aus fünf wurden sechs Jahre Primarschule und die Oberstufe wurde entsprechend von vier auf drei verkürzt.

2020 steht die grösste inhaltliche Schulreform an: Mit dem neuen Aargauer Lehrplan wird mehr auf Kompetenzorientierung als auf reines Wissen fokussiert, die Stundentafel (Anzahl Pflichtlektionen pro Fach und Jahrgang) angehoben und neue Fächer- bzw. Fächergruppen (z.B. Medien und Informatik) eingeführt. Gleichzeitig setzt der Kanton eine neue Ressourcierung der Volksschule um, welche den einzelnen Schulen mehr Autonomie und Verantwortung durch pauschalisierte Anzahl Lektionen pro Schüler, statt jährliche Bewilligung jeder einzelnen Klasse mit entsprechenden Lektionen zuweist.

### Kompetenzorientierung

Lange Zeit haben Lehrpläne beschrieben, welchen Stoff Lehrpersonen unterrichten sollten.

Der neue Aargauer Lehrplan beschreibt, was Schülerinnen und Schüler am Ende von Unterrichtszyklen wissen und können sollen. Dies geschieht durch die Formulierung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, welche die Lernenden in den Fächern und Fachbereichen erwerben.

(Quelle: Departement BKS Kanton Aargau, Abteilung Volksschule)

### Grundlage:

#### Deutschschweizer Lehrplan 21

Der neue Aargauer Lehrplan sowie die Stundentafeln für die Primarschule und die Oberstufe basieren auf dem Deutschschweizer Lehrplan 21, der von den 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen gemeinsam erarbeitet wurde. Aufgrund der Rückmeldungen im partizipativen Er-

arbeitungsprozess und der durchgeführten Anhörung hat der Regierungsrat insbesondere in den Fächern «Musik», «Natur, Mensch, Gesellschaft» und «Politische Bildung» Ergänzungen und Anpassungen vorgenommen, um aargauische Besonderheiten verbindlich berücksichtigen zu können. Im Juli 2018 wurde er veröffentlicht, ab 1. August 2020 wird er umgesetzt.

Jahrgangsklasse	Kindergarten		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		
	1	2	W	J	W	J	W	J	W	J	W	J	W	J	
Fach															
<b>Deutsch</b>	Entwicklungsorientierte Zugänge		5	195	5	195	5	195	5	195	5	195	5	195	
<b>Englisch</b>						3	117	3	117	2	78	2	78		
<b>Französisch</b>										3	117	3	117		
<b>Mathematik</b>				5	195	5	195	5	195	5	195	5	195	5	195
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft</b>				5	195	5	195	5	195	5	195	5	195	5	195
<b>Bildnerisches Gestalten</b>				2	156	2	156	2	156	2	156	2	156	2	156
<b>Textiles und Technisches Gestalten</b>				2		2		2		2		2		2	
<b>Musik</b> Musikgrundschule				1	78	1	78	2	78	2	78	2	78	2	78
<b>Bewegung und Sport</b>				3	117	3	117	3	117	3	117	3	117	3	117
<b>Medien und Informatik</b>												1	39	1	39
<b>Pflichtlektionen pro Woche</b>	18-22		24		24		27		27		30		30		
Pflichtlektionen pro Jahr	702-858		936		936		1053		1053		1170		1170		

Als einziger Kanton in der Deutschschweiz führt der Aargau im dritten Oberstufenjahr das neue Fach «Politische Bildung» für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich ein. Es ist mit einer Lektion pro Woche dotiert. Damit soll das Verständnis der politischen Zusammenhänge und Prozesse gefördert werden, das für die Jugendlichen mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt. Neu wird auch an allen 2. Klassen der Oberstufe eine Wochenlektion für die «Berufliche Orientierung» eingesetzt. Ab der 2. Klasse der Oberstufe erfolgen in der Regel die ersten Weichenstellungen im Hinblick auf den weiteren Ausbildungsweg nach der Volksschule.

Fachbereich Fächer	Schuljahr Schultyp	7. Schuljahr			8. Schuljahr			9. Schuljahr		
		Real	Sek	Bez	Real	Sek	Bez	Real	Sek	Bez
<b>Deutsch</b>		<b>4</b> 156	<b>4</b> 156	<b>4</b> 156	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195
<b>Englisch</b>		<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2<sup>2</sup></b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78
<b>Französisch</b>		<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>2<sup>2</sup></b> 78	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117
Italienisch					<b>2<sup>1</sup></b> 78	<b>2<sup>1</sup></b> 78	<b>2<sup>1</sup></b> 78	<b>2<sup>1</sup></b> 78	<b>2<sup>1</sup></b> 78	<b>2<sup>1</sup></b> 78
Latein				<b>3<sup>1</sup></b> 117			<b>3<sup>1</sup></b> 117			<b>3<sup>1</sup></b> 117
<b>Mathematik</b>		<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195	<b>5</b> 195
Geometrisch-technisches-Zeichnen								<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39
<b>Natur und Technik</b> mit Physik, Chemie, Biologie		<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117
<b>Räume, Zeiten, Gesellschaften</b> mit Geografie, Geschichte		<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117
<b>Politische Bildung</b>								<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39
<b>Wirtschaft, Arbeit, Haushalt</b> mit Hauswirtschaft		<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39
<b>Ethik, Religionen, Gemeinschaft</b> mit Lebenskunde		<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39
<b>Bildnerisches Gestalten</b>		<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2<sup>2</sup></b> 78	<b>2<sup>2</sup></b> 78	<b>2<sup>2</sup></b> 78
<b>Textiles und Technisches Gestalten</b>		<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2<sup>2</sup></b> 78	<b>2<sup>2</sup></b> 78	<b>2<sup>2</sup></b> 78
<b>Musik</b>		<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>2</b> 78	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>2</b> 78
Chor		<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39	<b>1<sup>1</sup></b> 39
Instrumentalunterricht <sup>4</sup>										
<b>Bewegung und Sport</b>		<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117	<b>3</b> 117
<b>Medien und Informatik</b>		<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39				<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39
<b>Berufliche Orientierung</b>					<b>1</b> 39	<b>1</b> 39	<b>1</b> 39			
Projekte und Recherchen								<b>2<sup>2</sup></b> 78	<b>2<sup>2</sup></b> 78	<b>2<sup>2</sup></b> 78
Freifach lokal					<b>1<sup>3</sup></b> 39	<b>1<sup>3</sup></b> 39	<b>1<sup>3</sup></b> 39	<b>1<sup>3</sup></b> 39	<b>1<sup>3</sup></b> 39	<b>1<sup>3</sup></b> 39
Wahlpflicht								<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Pflichtlektionen pro Woche</b> Pflichtlektionen pro Jahr		<b>34</b> 1326	<b>34</b> 1326	<b>34</b> 1326	<b>33</b> 1287	<b>33</b> 1287	<b>33</b> 1287	<b>30</b> 1170	<b>31</b> 1209	<b>32</b> 1248

<sup>1</sup> Wahlfach

<sup>2</sup> Wahlpflichtfach: Realschülerinnen und Realschüler wählen 3 aus 5 Fächern, Sekundar- und Bezirksschülerinnen und -schüler wählen 1 aus 3 Fächern.

<sup>3</sup> Freifach lokal: Das Angebot wird von der Schule bestimmt. Keine Angebotspflicht der Schule.

<sup>4</sup> Geregelt in der Verordnung über den Instrumentalunterricht (SAR 421.391).

(Quelle: Departement BKS Kanton Aargau, Abteilung Volksschule)

## **Besonderheiten der Aargauer Studentafel**

Als Aargauer Besonderheit findet in der 1. und 2. Primarschulklasse weiterhin die Musikgrundschule statt. Zusammen mit den Musikstunden an der Primarschule und der Oberstufe sowie dem Wahlfach «Chor» an der Oberstufe und dem freiwilligen Instrumentalunterricht der Musikschulen bietet der Kanton Aargau ein umfassendes, vielseitiges Angebot der musikalischen Bildung, das im deutschschweizerischen Vergleich überdurchschnittlich ist. Ebenfalls neu, bereits ab der 1. Klasse der Primarschule werden die Schülerinnen und Schüler während zwei Lektionen pro Woche das Fach «Textiles und technisches Gestalten» besuchen.

## **Studentafeln Kindergarten und Primarschule**

Im Kindergarten bleibt die Gesamtstundenzahl unverändert. Weiterhin stehen auf dieser Stufe die ganzheitliche Entwicklung und das vorfachliche Lernen der Kinder im Zentrum. An der Primarschule wird die Pflichtstundenzahl für die Schülerinnen und Schüler von der 1. bis 6. Klasse auf insgesamt 162 Lektionen pro Woche (bisher 156 Lektionen) erhöht. Der Bereich der naturwissenschaftlichen und technischen Fächer wird gegenüber der heutigen Studentafel deutlich gestärkt.

## **Studentafeln Oberstufe**

«Natur und Technik» (mit Physik, Chemie, Biologie), «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» (mit Hauswirtschaft), «Räume, Zeiten, Gesellschaften» (mit Geografie und Geschichte) und «Ethik, Religionen, Gemeinschaft» (mit Lebenskunde) sind die neuen Fachzeichnungen an der Oberstufe. Die Schulen entscheiden, ob eine einzelne Lehrperson jeweils den ganzen Fachbereich (z. B. «Räume, Zeiten, Gesellschaften») erteilt oder ob sich mehrere Lehrpersonen den Fachbereich als einzelne Fächer (z. B. Geografie und Geschichte) aufteilen.

Ebenfalls neu gelten Englisch und Französisch für alle Realschülerinnen und -schüler im ersten und zweiten Oberstufenjahr als Pflichtfächer. Damit wird dem Artikel 15, Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Landessprachen entsprochen. Im dritten Schuljahr der Realschule sind die beiden Fremdsprachen Teil des Wahlpflichtangebots.

Auch an der Oberstufe vor allem an der Realschule liegt die Anzahl der Pflichtlektionen, neu auf 97 Lektionen anstatt 82, für die Schülerinnen und Schüler höher als bisher. Damit wird ermöglicht, dass die Bildungsziele auf allen Stufen und in allen Leistungszügen erreicht werden können. Insgesamt liegt der Kanton Aargau allerdings mit der Pflichtstundenzahl weiterhin unter dem Durchschnitt aller Deutschschweizer Kantone.

Dafür können die Aargauer Schülerinnen und Schüler an der Oberstufe mit den Wahlpflichtfächern Schwerpunkte setzen. Sie profitieren vom grössten Wahlfachangebot der Deutschschweiz. Nach wie vor werden den Schulen, wenn auch in leicht reduziertem Umfang, auf allen Stufen genügend Ressourcen zur Verfügung stehen, um beispielsweise Unterricht in Halbklassen oder im Teamteaching zu erteilen.

*Samuel Kern  
Geschäftsleitung Schule Wettingen*

# «Format liegt gut in der Hand ... ich lese ihn von vorne bis hinten durch!»

## Auswertung zur Schulspiegel-Umfrage

In der letzten Ausgabe fragten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, um Ihre Meinung zum Schulspiegel. Von dieser Möglichkeit haben viele von Ihnen Gebrauch gemacht und uns Ihre Meinung kundgetan. Vielen Dank, dass auch Sie sich beteiligt haben.

Die insgesamt 322 Rückmeldungen werteten wir aus und können mit Stolz verkünden, der Schulspiegel wird als wichtiges Informationsblatt der Schule Wettingen wahrgenommen.

Unter den Einsendungen sind Bewohner, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern, Grosseltern oder ehemalige Angestellte der Schule vertreten. So lobten eine pensionierte Lehrperson, die 27 Jahre an der Schule Wettingen unterrichtete, ein ehemaliges Mitglied des Einwohnerrates oder der Opa einer Schülerin die informativen und detaillierten Beiträge aus der Schule.

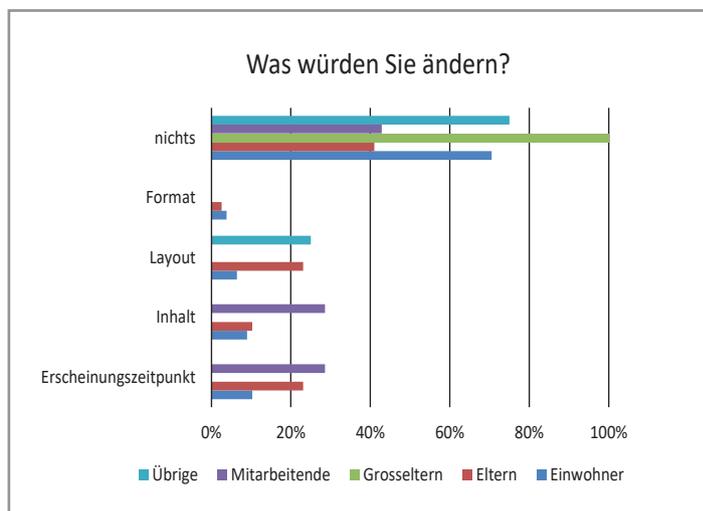
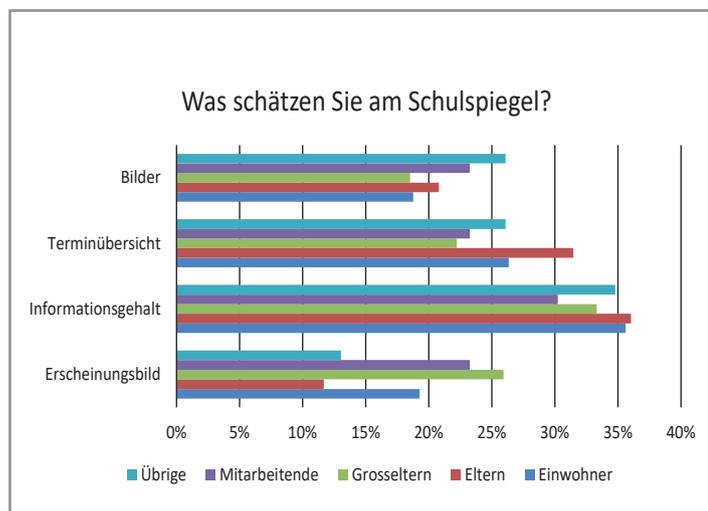
Termine, Informationen zur Schule und zu Projekten werden besonders gerne gelesen. Der Informationsgehalt wird von den Leserinnen und Lesern am Schulspiegel insgesamt am meisten geschätzt. Oft wurde zudem von Eltern betont, wie wichtig die Informationen und Daten der Schule in der Heftmitte seien. Auf die Frage «Was würden sie ändern?» wurde oft geantwortet: nichts, gut so, alles o.k., ist perfekt, tolles schulnahes Infoblatt.

Doch es gab auch kritische Stimmen. So wurde zum Beispiel die viele Werbung bemängelt, sowie auch das feste Papier und der Hochglanzdruck. Die Wenigsten wissen, dass die Werbung die Kosten und Auslagen bis zu 80% einer Ausgabe decken. Somit können wir auch gleich den Leser oder die Leserin beruhigen, der oder die sich Sorgen um den Einsatz der Steuergelder machte.

Hinweise wie «Tolle Arbeit! Gratuliere!» oder «Freue mich jedes Mal darauf!» rühren uns natürlich sehr und bestärken uns in unserer Arbeit und unserem Bemühen, die Informationen der Schule Wettingen einem breiten Publikum zukommen zu lassen.

Einige wenige Leserinnen und Leser stellen die Frage, ob eine ausschliesslich elektronische Fassung oder eine interaktive Plattform der Schule Wettingen nicht zeitgemässer sei. Wir denken gerne darüber nach. Auch die Schule Wettingen will eine moderne Informationsplattform anbieten. Übrigens, die elektronische Fassung steht jeweils auf der Homepage der Schule zur Verfügung: [www.schule-wettingen.ch](http://www.schule-wettingen.ch).

*Samuel Kern*  
Geschäftsleitung Schule Wettingen



# Neuer Aargauer Lehrplan

## Modul «Medien und Informatik»

Mit der Einführung des Neuen Aargauer Lehrplans werden einige Herausforderungen auf die Schule Wettingen zukommen. An dieser Stelle finden Sie Informationen zum Modul «Medien und Informatik» sowie erste Gedanken zur gesamtschulischen Einführung.

Die Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler ist durchdrungen von digitalen Medien sowie Geräten, die aus Informations- und Kommunikationstechnologien basieren und neue Handlungsmöglichkeiten und neue soziale Realitäten schaffen. Kinder und Jugendliche müssen lernen, damit kompetent und verantwortungsbewusst umzugehen.

Eine zentrale Aufgabe der Schule besteht darin, diesen vor- und ausserschulischen Mediengebrauch als Ressource und Erfahrungsfeld aufzugreifen und die Schülerinnen und Schüler zu einer vertieften Reflexion dieser Erfahrungen und Fähigkeiten zu führen.

Die Volksschule hat sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit diese Technologien in einer weiterführenden Schule oder in der Berufslehre sinnvoll und effizient einsetzen und nutzen können.

Zielsetzungen des Moduls «Medien und Informatik» sind,

- dass Schülerinnen und Schüler Medien und ihre Bedeutung für die Gesellschaft verstehen, kritisch hinterfragen und verantwortungsvoll nutzen;

- dass Schülerinnen und Schüler verstehen, welche grundsätzlichen technischen Mechanismen hinter den digitalen Medien stecken, damit sie diese Grundkonzepte der Informatik nutzen, um Probleme zu lösen;
- dass Schülerinnen und Schüler Hard- und Software kompetent nutzen, um Informations- und Kommunikationstechnologien in der Schule, im Alltag und im Berufsleben einzusetzen.

### Umsetzung an der Schule Wettingen

Im Zyklus I, der die ersten vier Jahre einschliesslich Kindergarten umfasst, soll die Medienkompetenz nicht in einem eigenen Fach vermittelt, sondern fächerübergreifend aufgegriffen werden. Ziele des ersten Zyklus sind, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Medien stufengerecht zu nutzen und sich über ihre eigene Medien-erfahrung auszutauschen.

In den Zyklen II (3.– 6. Schuljahr) und III (Sekundarstufe I) empfiehlt der Lehrplan, dass die Kinder mindestens zwei Jahreswochenstunden Medien und Informatik besuchen, um zentrale, grundlegende Themen zu erarbeiten.

Mit den Schülerinnen und Schülern wachsen auch die Kompetenzziele. So sollen sie im dritten Zyklus unter anderem lernen, die Absicht hinter Medienbeiträgen zu erkennen, Medien zur Veröffentlichung eigener Ideen zu nutzen und Algorithmen für Computerprogramme mit Variablen und Unterprogrammen zu erstellen.

Die technische ICT-Infrastruktur inkl. technischem Support in den Schulkreisen

- erlaubt den Schülerinnen und Schülern den selbständigen, sich aus dem aktuellen Lernprozess heraus ergebenden Einsatz von ICT-Mitteln im Unterricht;
- ermöglicht einfache, den Bedürfnissen der jeweiligen Nutzer angepasste Bedienung;
- stellt sicher, dass für die Umsetzung des ICT-Konzepts im Unterricht ausreichende, adäquate und dem Standard entsprechende Hard- und Software zur Verfügung steht;
- stellt sicher, dass für web- und netzwerk-basierte Anwendungen ausreichende und adäquate Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Um die technischen Voraussetzungen für die reibungslose Einführung des Moduls «Medien und Informatik» zu garantieren, sieht das ICT-Konzept der Schule Wettingen vor, dass bis zur Einführung in allen Zyklen die nötige Hardware vorhanden ist (Kindergarten und 1. – 4. Klasse: iPads; 5. – 6. Klasse: Tablets; 7. – 9. Klasse: Tablets, Notebooks; HPS: Tablets, iPads).

*(Quellen: Neuer Aargauer Lehrplan Volksschule / Informatikkonzept der Schule Wettingen 2018-2022)*

*David Hafner  
Schulleitung Sereal*

# Chaträume in der Schule

## Pilotprojekt mit Microsoft Office 365 an der Sereal

Was als Projekt im ICT-Unterricht begann, wurde im Verlauf des Schuljahres auf alle Klassen ausgeweitet: Alle Schülerinnen und Schüler der Sereal erhielten für die Dauer ihrer Schulzeit eine Gratis-Lizenz von Microsoft Office 365.

Das Gesamtpaket besteht u.a. aus Apps wie:

- Word (Textverarbeitung)
- Excel (Tabellenkalkulation)
- PowerPoint und Sway (Präsentation)
- OneNote (Notizen)
- Outlook (E-Mail, Adressen, Kalender)
- Teams und Skype (Kommunikation)
- Forms (Umfragen)

und einigen weiteren Programmen. Diese lassen sich allesamt Online benutzen oder können lokal auf eigenen Computern, Tablets oder Handys installiert werden. Alle Schülerinnen und Schüler haben zudem eine personalisierte E-Mail-Adresse erhalten, die sie für die Kommunikation innerhalb der Schule oder auch für ihre Bewerbungen sinnvoll einsetzen können.

Der Einsatz von Office 365 kommt den Anforderungen des neuen Aargauer Lehrplans im Bereich des Moduls «Medien und Informatik» entgegen, unter anderem in Sachen persönlicher Datenschutz. So erstellen die Lernenden bei der Einführung der eigenen E-Mail-Adresse ein sicheres, persönliches Passwort, was das Bewusstsein zur sicheren Speicherung von Daten schärft.

Grosser Anklang und rege Benutzung fand die App «Teams», die man als gute Alternative zur WhatsApp-Kommunikation sehen kann. Der Zugang war für die Lernenden dank grossem Vorwissen sofort vorhanden, auch das Erstellen von eigenen Chaträumen musste nicht erklärt werden, da dies ähnlich wie in WhatsApp funktioniert.



«Teams» bietet jedoch mehr und schafft mit interaktiven Lektionen und Kursnotizbüchern eine gemeinschaftliche Drehscheibe fürs Lernen. Möglich ist bei praktisch jeder App die Zusammenarbeit der Schüler an gemeinsamen Projekten: Kollaborierende Arbeit (z.B. eine Präsentation als gemeinsame Gruppenarbeit) wurde von den

Lernenden interessiert aufgenommen und genutzt.

Das Office 365 fand bei den Schülerinnen und Schülern vollen Zuspruch, wird gerne eingesetzt und kommt den Bedürfnissen der späteren Arbeitgeber entgegen.

*Andreas Huber*

# Entdecken dank Neugierde

## Das Einsteinzimmer im PriMargi

Neugierig zu sein und Fragen zu stellen sind für unsere Kinder wichtig. Das entdeckende Lernen wird deswegen in der Schule systematisch gefördert. Im Schulhaus Margelacker wurde vor mehr als einem Jahr das «Einsteinzimmer» für die Begabungsförderung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) eingerichtet. Unter Anleitung von Petra Brun bearbeiten Gruppen von drei bis fünf Kindern Forschungsfragen in einem bestimmten Themenbereich – von der Dampfmaschine bis hin zur Robotik. Die Kinder arbeiten dort wöchentlich eine Lektion. Als Abschluss berichten sie ihrer Klasse über ihre Experimente und Erfahrungen. Im Schuljahr 17/18 hat Frau Brun 94 Kinder aus zehn Klassen begleitet. Im Zehntenhof, wo Frau Brun ebenfalls unterrichtet, stösst das tysh (Tithe Yard Science Hall) seit Februar 2018 ebenfalls auf ein sehr positives Echo.

Das Einsteinzimmer wird jedoch nicht nur für die Begabungsförderung genutzt. Allen Lehrpersonen stehen Forscherkisten zur Verfügung, die sie im regulären Unterricht einsetzen können. Die Kisten mit Experimenten zu den Themenkreisen Wasser, Luft, Feuer, und Erde wurden von den Lehrpersonen zusammengestellt und passen zum Unterstufenlehrmittel. Die Forscherkisten mit Experimenten zu den Themen Insekten, Schall, Technik und Magnetismus/Elektrizität sind für die 3. und 4. Klassen geeignet. Nächstens kommt noch eine Kiste zum Thema Klima dazu.

Anhand der Versuche erweitern die Kinder ihre Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern und lernen den Forscherkreis (Foto) exemplarisch kennen. Dieser beinhaltet folgende Stationen: Fragen stellen, Vermutungen formulieren, Experiment durch-

führen, beobachten, protokollieren, Schlussfolgerungen ziehen. Alle Stationen, insbesondere der gegenseitige Austausch über die Resultate und das Formulieren von Vermutungen und Schlussfolgerungen, fördern soziale und überfachliche Kompetenzen der Kinder. Zusammen entwickeln sie Ideen, besprechen das Vorgehen, helfen einander und tauschen sich aus. Die Kinder merken, dass das Forschen Geduld und genaues, mehrfaches Beobachten erfordert. Zusätzlich erkennen die Kinder, dass sich aufgrund der erhaltenen Resultate neue Fragen ergeben können.

Nach einer allgemeiner Einführung und gemeinsam durchgeführten Experimenten arbeiten die Kinder vorwiegend selbstständig. Dank des vielseitigen Versuchsangebots in den einzelnen Forscherkisten kann den persönlichen Bedürfnissen und Interessen Rechnung getragen werden.

Bemerkungen aus den Klassen wie zum Beispiel: «Wann forschen wir wieder?» oder «Können wir wieder einmal mit der gelben Kiste arbeiten?» zeigen, dass die Forscherkisten dazu beitragen, die Neugierde und die Freude am Forschen aufblühen zu lassen.

*Silvia Zanetti*



*Forscherkreis, illustriert von Petra Brun.*



*Mit Hilfe des Thymio-Roboters werden die Grundlagen der Robotik und des Programmierens auf spielerische Weise erarbeitet (Foto: Petra Brun).*

# Unermüdlicher Einsatz an der Schule

## Reorganisation Hauswartung

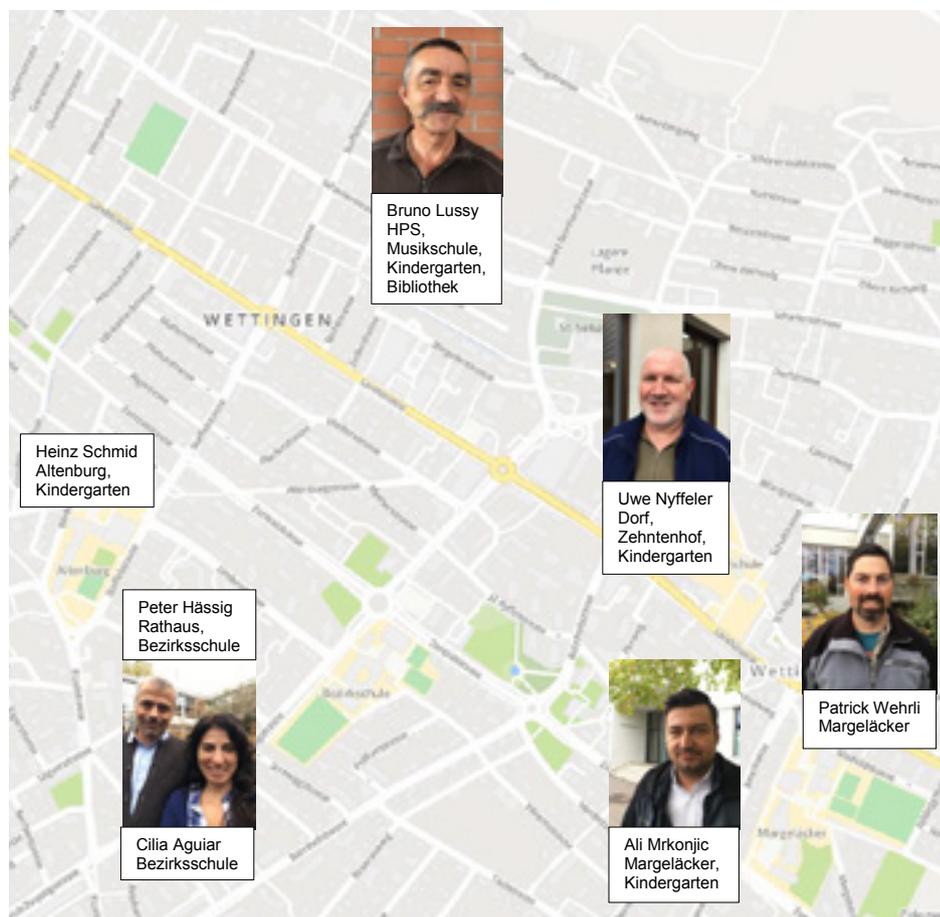
Über viele Jahre waren sie allzeit bereit und trotz schleichender Mehrbelastung rund um die Uhr in den Schulanlagen anzutreffen, oft auch an Wochenenden. Ihr Arbeitstag begann früh morgens und endete abends spät, meist erst nach 21 Uhr, wenn die letzten Vereine gegangen, Veranstaltungen zu Ende und die Schulanlage wieder sauber waren. Unsere Schulhauswarte standen quasi im Dauereinsatz. Selbstverständlich immer freundlich und zuvorkommend, auch wenn nach einem langen Arbeitstag die Nerven gespannt und das Fass beinahe am Überlaufen war. Allen war klar: So konnte das nicht weitergehen. Überbeanspruchung, viel zu lange Präsenzzeiten und unregelmässige Arbeitszeiten sollten nicht mehr den Arbeitsalltag bestimmen. Die Gemeinde entschied sich, die Hauswartung grundlegend zu reorganisieren.

2016 konnten Aufgaben, Präsenz- und Arbeitszeiten neu geregelt und der Arbeitsalltag unserer Schulhauswarte in einen arbeitsrechtlich zeitgemässen Rahmen gebracht werden. Durch den Bau der Schule Zehntenhof und der Dreifachturnhalle Margeläcker musste die zu bewirtschaftende Fläche pro Hauswart zwar nochmals reorganisiert werden, doch seit Frühjahr 2018 sind die Umstrukturierungen abgeschlossen und unsere Abwarte können nun endlich in stimmigem Rahmen ihren Aufgaben nachgehen.

Wir wünschen allen Hauswarten in teils neuer Arbeitsumgebung weiterhin viel Freude und Erfüllung und danken allen für ihren jahrelangen, unermüdlichen Einsatz an unserer Schule.

*Samuel Kern, Geschäftsleitung Schule Wettingen*

*Christian Hofmann, Schulleitung Musikschule Wettingen*



# Ferien / Freitage / Termine

(bitte aufbewahren)

**Ferienkalender: Die Schulpflege hat für die nächsten Jahre folgende Feriendaten festgelegt:**

## Ferien 2019

*Sportferien*

Sa 2. Februar – So 17. Februar

*Frühlingsferien*

Sa 13. April – So 28. April

*Sommerferien*

Sa 6. Juli – So 11. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 12. August

*Herbstferien*

Sa 28. September – So 13. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 21. Dezember – So 5. Januar 2020

## Freitage 2019

19. – 22. April (Ostern)

1. Mai (Mittwoch)

30. – 31. Mai (Auffahrt)

10. Juni (Pfungstmontag)

20. – 21. Juni (Fronleichnam)

## Ferien 2021

*Sportferien*

Sa 8. Februar – So 19. Februar

*Frühlingsferien*

Sa 12. April – So 23. April

*Sommerferien*

Sa 5. Juli – So 6. August

## Ferien 2020

*Sportferien*

Sa 1. Februar – So 16. Februar

*Frühlingsferien*

Sa 4. April – So 19. April

*Sommerferien*

Sa 4. Juli – So 9. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 10. August

*Herbstferien*

Sa 26. September – So 11. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 19. Dezember – So 3. Januar 2021

## Freitage 2020

10. – 13. April (Ostern)

1. Mai (Freitag)

21. – 22. Mai (Auffahrt)

1. Juni (Pfungstmontag)

11. – 12. Juni (Fronleichnam)

## Freitage 2021

2. – 5. April (Ostern)

13. – 14. Mai (Auffahrt)

3. – 4. Juni (Fronleichnam)

## Urlaubsregelung

1. Urlaub wird nur aus wichtigen Gründen bewilligt. Urlaubsverlängerungen oder günstige Flugtarife gelten nicht als wichtige Gründe.
2. Reichen Sie Ihr Urlaubsgesuch so frühzeitig wie möglich ein.
3. Einreichungsfristen:
  - 3 Schultage vor dem gewünschten Termin – für bis zu 1 Tag inkl. freier Schulhalbtage gemäss §38 an die Klassenlehrperson
  - 10 Schultage vor dem gewünschten Termin – über 1 Tag bis 1 Woche an die zuständige Schulleitung
  - 20 Schultage vor dem gewünschten Termin – über 1 Woche an die Geschäftsleitung Schule

## Wichtige Termine 2019

*Besuchstage (ausser Kindergarten und Bez.):*  
Do/Fr 28. Februar / 1. März 2019

*Elternzmenge Bezirksschule:*  
Sa 2. März 2019

*Abgabe Zuteilung/Std.-plan Kindergarten:*  
Do 28. März 2019

*Eintrittselternabend Kindergarten:*  
Mi 22. Mai 2019

*Schnuppermorgen Kindergarten:*  
Do 6. Juni 2019

*Abgabe Stundenplan aller Schulstufen:*  
Mi 12. Juni 2019

*Abschlussfeier Bezirksschule:*  
Mi 3. Juli 2019, 17.30 Uhr

*Abschlussfeier Sereal:*  
Do 4. Juli 2019, 17.30 Uhr

*Abschlussfeier HPS:*  
Mi 3. Juli 2019, 10.00 Uhr und 18.00 Uhr

# Schulpflege / Geschäftsleitung / Schulleitungen

## **Schulpflege:**

Thomas Sigrist  
*Präsident*  
thomas.sigrist@schule-wettingen.ch

Stefan Spiess  
*Vizepräsident, Laufbahn*  
stefan.spiess@schule-wettingen.ch

Judith Gähler  
*Qualität und Schulentwicklung*  
judith.gaehler@schule-wettingen.ch

Désirée Mollet  
*Personal und Eltern*  
desiree.mollet@schule-wettingen.ch

Marcel Aebi  
*Infrastruktur und Finanzen*  
marcel.aebi@schule-wettingen.ch

## **Geschäftsleitung:**

Samuel Kern  
Rathaus  
samuel.kern@wettingen.ch

## **Schulhäuser, Schulleitungen:**

### ***Kindergärten***

Schulleitung: Franziska Ackermann  
Tel. 056 619 94 10  
franziska.ackermann@schule-wettingen.ch

### ***Primarschule Altenburg***

Schulleitung: Sonja Bachmann  
Tel. 056 619 94 00  
sonja.bachmann@schule-wettingen.ch

### ***Primarschule Dorf***

Schulleitung: Graziella Bonaccio  
Tel. 056 426 77 87  
graziella.bonaccio@schule-wettingen.ch  
Lehrerzimmer: Tel. 056 426 01 06

### ***Primarschule Margeläcker***

Schulleitung: Brigitta Roth  
Tel. 056 437 44 60  
Lehrerzimmer: Tel. 056 437 44 64

### ***Primarschule Zehntenhof***

Schulleitung: Marco Hardmeier  
Tel. 056 437 44 20  
marco.hardmeier@schule-wettingen.ch  
Lehrerzimmer: Tel. 056 437 44 24

## **Sekretariat der Geschäftsleitung und Schulpflege, Rathaus:**

Regina Wolfensberger  
Telefon 056 437 72 21  
regina.wolfensberger@wettingen.ch  
(Schulpflegemitglieder sind telefonisch mit der Nummer des Schulsekretariats zu kontaktieren)

## ***Sereal***

Schulleitung: David Hafner  
Tel. 056 437 44 40  
david.hafner@schule-wettingen.ch  
Lehrerzimmer: Tel. 056 437 44 44

## ***Bezirksschule***

Schulleitung: Andreas Disler  
Tel. 056 437 08 60  
andreas.disler@schule-wettingen.ch

## ***Heilpädagogische Schule***

Schulleitung: Rainer Kirchhofer  
Tel. 056 437 44 80  
rainer.kirchhofer@schule-wettingen.ch

## ***Musikschule***

Staffelstrasse 49  
5430 Wettingen  
Tel. 056 426 58 49  
Fax 056 426 58 62  
musikschule@schule-wettingen.ch  
Mo bis Do von 9.00 bis 11.00 Uhr  
Sekretariat: Simone Gruntz  
Schulleitung: Christian Hofmann  
Aurelia Niggli  
christian.hofmann@schule-wettingen.ch  
aurelia.niggli@schule-wettingen.ch

# Adressen

## **Schulsozialarbeit**

[www.wettingen.ch/schulsozialarbeit](http://www.wettingen.ch/schulsozialarbeit)

Pascal Meier

Tel. 056 437 44 29 / 079 794 69 81

[pascal.meier@wettingen.ch](mailto:pascal.meier@wettingen.ch)

Michael Kurz

Tel. 056 619 94 15 / 079 755 75 02

[michael.kurz@wettingen.ch](mailto:michael.kurz@wettingen.ch)

Karin Messmer

Tel. 056 437 44 69 / 079 504 47 79

[karin.messmer@wettingen.ch](mailto:karin.messmer@wettingen.ch)

Monika Peter

Tel. 076 329 32 07

[monika.peter@wettingen.ch](mailto:monika.peter@wettingen.ch)

Irene Berends

Tel. 079 894 31 86

[irene.berends@wettingen.ch](mailto:irene.berends@wettingen.ch)

## **BZB PLUS**

### **Information Beratung Therapie**

Mellingerstrasse 30, 5400 Baden

Tel. 056 200 55 77

[www.bzbplus.ch](http://www.bzbplus.ch)

## **Schulpsychologischer Dienst Regionalstelle Baden**

Badstrasse 15, 5400 Baden

Tel. 062 835 40 20

[spd.baden@ag.ch](mailto:spd.baden@ag.ch)

[www.ag.ch/schulpsychologie](http://www.ag.ch/schulpsychologie)

## **Kinder- und**

### **Jugendpsychiatrischer Dienst**

Zentrale Anmeldung

Tel. 056 462 20 10

Fax 056 461 96 01

[kj.zentrale@pdag.ch](mailto:kj.zentrale@pdag.ch)

## **Schulsport**

[www.schulsportwettingen.ch](http://www.schulsportwettingen.ch)

Evelyne Grieder

[info@schulsportwettingen.ch](mailto:info@schulsportwettingen.ch)

## **Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aarau**

Schmiedestrasse 13

Gebäude 1485

5400 Baden

Tel. 062 832 65 10

[www.beratungsdienste.ch](http://www.beratungsdienste.ch)

[baden@beratungsdienste.ch](mailto:baden@beratungsdienste.ch)

Öffnungszeiten Info-Zentrum:

Mo bis Fr: 13.30 – 17.00 Uhr

**Samstag** 10.00 – 13.00 Uhr  
**nur in Aarau**

## **Integrationsstelle der Schule Wettingen**

Daniela Carritiello und Karin Sigg

Schulhaus Altenburg

5430 Wettingen

Tel. 056 619 94 19

[integrationsstelle@schule-wettingen.ch](mailto:integrationsstelle@schule-wettingen.ch)

## **Elternteam Schulhaus Altenburg**

[elternteam.altenburg@gmail.com](mailto:elternteam.altenburg@gmail.com)

[www.elternteam.altenburg.ch](http://www.elternteam.altenburg.ch)

## **Elternrat Primarschule Dorf**

[elternrat.dorf@gmail.com](mailto:elternrat.dorf@gmail.com)

[www.elternrat-wettingen.ch](http://www.elternrat-wettingen.ch)

## **ElternTeam PriMargi**

[info@eltern-primargi.ch](mailto:info@eltern-primargi.ch)

[www.eltern-primargi.ch](http://www.eltern-primargi.ch)

## **Elternteam Zehntenhof**

[elternteam-zehntenhof@gmx.ch](mailto:elternteam-zehntenhof@gmx.ch)

[www.schule-wettingen.ch](http://www.schule-wettingen.ch)

## **Aufgabenhilfe in den Schulkreisen**

**Altenburg, Dorf, Margeläcker,**

**Zehntenhof, Bezirksschule**

Verantwortlich: Schulleitungen

## **Schulergänzende Kinderbetreuung in Wettingen für Kindergarten- und Schulkinder (bis Ende 6. Klasse)**

Tagesstern Wettingen

[wettingen@tagesstern.ch](mailto:wettingen@tagesstern.ch)

[www.tagesstern.ch](http://www.tagesstern.ch)

Chinderhuus Spatzenäsch

[hausleitung@spatzenaescht.ch](mailto:hausleitung@spatzenaescht.ch)

[www.spatzenaescht.ch](http://www.spatzenaescht.ch)

Die Tagesfamilie

[info@dietagesfamilie.ch](mailto:info@dietagesfamilie.ch)

[www.dietagesfamilie.ch](http://www.dietagesfamilie.ch)

## **Aargauische Sprachheilschule Lenzburg**

Turnerweg 16, 5600 Lenzburg

Tel. 062 888 09 50

[info@asslenzburg.ch](mailto:info@asslenzburg.ch)

[www.asslenzburg.ch](http://www.asslenzburg.ch)

## **JAW – Jugendarbeit Wettingen**

Büro: Landstrasse 79

Laden für Soziokultur (SoKuL)

Tel. 056 426 56 07

[info@jawetti.ch](mailto:info@jawetti.ch)

[www.jawetti.ch](http://www.jawetti.ch)

## **Psychomotorik-Therapiestelle zeka**

Schönaustrasse 25

5430 Wettingen

Tel. 056 484 86 80

[psymot.wettingen@zeka-ag.ch](mailto:psymot.wettingen@zeka-ag.ch)

# Glückstiere

## Stufenübergreifende Projektarbeit von Sereal und Kindergarten

Im stufenübergreifenden Projekt «Glückstiere» stellte die Sereal-Abschlussklasse im textilen Werken für die angehenden Erstklässler Glückstiere in Form von Stofftieren mit textilen LED-Leuchtmitteln her.

Für ein erstes Kennenlernen besuchten die «Grossen» die «Kleinen» im Frühling 2018 im Kindergarten Rosenau 1 und 2 und erzählten ihnen eine selbst erfundene Geschichte über die Welt der Glückstiere. Gemeinsam wurden im Anschluss verschiedene Glückstiere im Sinne von Fabelwesen mit unterschiedlichen Attributen erfunden und einander vorgestellt.

Danach ging die Arbeit los – die Kindergartenkinder zeichneten ihre individuellen Glückstiere. Diese Zeichnungen dienten der Abschlussklasse als Vorlage zur Umsetzung der Stofftiere. In einem problemlöseorientierten Prozess entwickelten die Schüler/

-innen selbständig Möglichkeiten und Ideen, um die vorgegebenen Zeichnungen in ein dreidimensionales Objekt umzusetzen.

Nach intensiven Wochen der Arbeit, inklusive freiwilligem Arbeiten an freien Nachmittagen, entstanden 25 persönliche Stofftiere. Am Schuljahresende wurden die Kindergartenkinder zu einem Mittagessen ins Schulhaus Margeläcker eingeladen und mit den Glückstieren überrascht. Mit Stolz und grosser Freude trugen die Kinder anschliessend ihre Glückstiere nach Hause.

Wir wünschen den neuen Erstklässlern eine schöne und lehrreiche Schulzeit und den Abgängern der Sereal eine erfolgreiche Berufslern- und Zukunft.

*Martina Fus (Kindergarten Rosenau 1)*

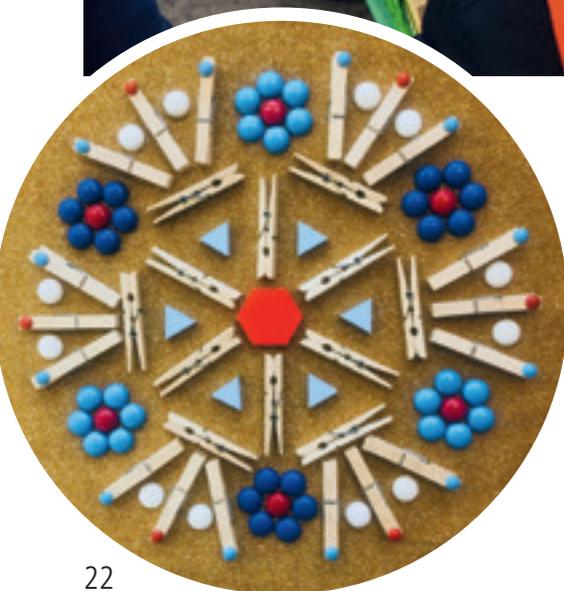
*Stefanie Thalmann (Kindergarten Rosenau 2)*

*Doris Schmid (Textiles Gestalten Sereal)*

*Maya Richmond (Hospitantin Sereal)*



# 100 Jahre Kindergarten Wettingen





# «...und am Anfang war das Feuer»

## Ein Projekt der Primarschule Zehntenhof

Unter der Gesamtleitung von Adrian Zinniker und Musikern der argovia philharmonic studierten die 6. Klässler/-innen der Primarschule Zehntenhof im Juni 2018 ein musikalisches Werk mit dem Titel «... und am Anfang war das Feuer» ein. Es wurde viel gesungen und die verschiedenen Lieder geübt. Auch übten die Schüler/-innen zum Thema Feuer in verschiedenen Ateliers Tänze und probten Theater, stellten Dekos und Kostüme her und sprayten ein riesiges Bühnenbild. Einige befassten sich mit der Bühnentechnik oder gestalteten ein Programmheft.

Zum Abschluss der intensiven Projektwoche fanden am Freitagabend zwei Aufführungen in der Aula Margeläcker statt. Während gut einer Stunde wurden die Besucher in eine Welt der feurigen Musik, des Tanzes und des Theaters entführt.

Bereits ist auch schon ein nächstes Projekt unter dem Titel «6 Menschen» in Planung, das unter der Leitung von Adrian Zinniker (Co-Projektleitung/Orchesterleitung) und Anna Probst (Co-Projektleitung/Regie) stehen wird. Weitere Mitwirkende werden Musiker von argovia philharmonic, Aargauer Theaterschaffende und wiederum die 6. Klässler/-innen der Primarschule Zehntenhof sein. Es entsteht ein musikalisches Gesamtkunstwerk ausgehend vom Kinderbuch «6 Männer» von David McKee und dem für Blasorchester komponierten Werk «Zehn Märsche um den Sieg zu verfehlen» von Mauricio Kagel. Die Aufführungen werden im Juni 2019 stattfinden.

*Karin Staudenmann*



## Stipendien für Aus- und Weiterbildung

Im Gedenken an die beiden früh verstorbenen Gemeindeammänner Josef und Franz Probst besteht seit 1957 die

### Joseph und Franz Probst-Stiftung.

Zweck der Stiftung ist es, junge Leute während der Ausbildungszeit nach der ordentlichen Schulzeit bis zum Höchstalter von 30 Jahren zu unterstützen.

Pro Gesuch werden CHF 1000.– bis höchstens CHF 4000.– pro Jahr ausgerichtet.

Bei der Beurteilung der Gesuche wird auf verschiedene Kriterien wie Einkommen, Vermögen, besondere Situationen der Familie und Ausbildungskosten geachtet. Die Stipendien sind auch als Ergänzung zur kantonalen Bildungsförderung zu verstehen, wo diese ungenügend oder aus besonderen Gründen nicht möglich sind.

Antragsformulare können im Rathaus Wettingen, Telefon 056 437 71 11 oder im Internet unter [www.wettingen.ch](http://www.wettingen.ch) bezogen werden. Beizulegen sind Zeugniskopien, Steuerausweis, Bestätigung der besuchten Schule bzw. Kopie des Lehrvertrages.

Die Formulare für das folgende Schuljahr sind mit den Beilagen **bis 31. März** an folgende Adresse zu richten:

Joseph und Franz Probst-Stiftung  
Rathaus  
5430 Wettingen.

# Gelungene Architektur

## Die Dreifachturnhalle Margeläcker



rege Bautätigkeit im Schulbereich für rund 80 Millionen Franken ihren Abschluss.

Die neue Turnhalle ermöglicht drei Klassen den parallelen Unterricht und besticht als dreigeschossiges Gebäude – das Siegerprojekt der Nägele Twerenbold Architekten aus Zürich – mit einer gelungenen Architektur, die sich gut in das Areal einbettet. Auf

Einmal mehr in Rekordzeit wurde ein Schulgebäude in Wettingen realisiert: Der Spatenstich erfolgte am 22. Mai 2017 und am 16. August 2018 fand die Einweihung der neuen Dreifachturnhalle rechtzeitig zum Schuljahresbeginn statt. Damit findet eine

der obersten Ebene liegt der Eingang mit Foyer und Zuschauerbereich, direkt angrenzend an die Sportplätze und Spielwiese. Im Zwischengeschoss befinden sich die Garderoben und sanitären Anlagen, die dank Lift auch behindertengerecht sind. Auf dem

Niveau des Hallenbodens liegen die Geräte- und Technikräume.

Nebst der kurzen Bauzeit sind auch die Baukosten von 12.8 Millionen Franken nicht hoch. So erstellte die Totalunternehmerin Implenia AG damit nicht nur die notwendige Sporthalle für die wachsende Schule, sondern konnte auch den Bedürfnissen der Vereine gerecht werden. Insbesondere wird mit einer abdeckbaren Schnitzelgrube – der zweiten im Kanton Aargau – den turnenden Vereinen in Wettingen ein deutlicher Mehrwert geboten. Es ist eine «Halle für alle».

*Samuel Kern,  
Geschäftsführer Schule Wettingen  
Christian Hofmann, Musikschule Wettingen*

## Kinderfasnacht Wettingen

2. März 2019

Umzug Landstrasse und Kinderball

Turnhalle Bezirksschule  
Festzelt beheizt



# Verabschiedungen und Vorstellungen

## Wechsel im Schulsekretariat Zehntenhof

### **Abschied von Barbara Notter**

Mit grossem Engagement und einer Ausbildung als Lehrperson für Hauswirtschaft und Englisch sowie einem CAS Recht der ZHAW und ebensolcher Berufserfahrung ist Barbara Notter 2016 in den Schulsekretariaten Primar Dorf und Primar Zehntenhof gestartet. 2017 reduzierte sie auf eigenen Wunsch das Pensum und übergab das Schulsekretariat Dorf an Heike Frei. Auf Ende August 2018 kündigte sie die Anstellung als Sachbearbeiterin im Sekretariat Zehntenhof.

Wir danken Barbara Notter für die wertvolle Arbeit und bedauern ihren Rücktritt. Für ihre berufliche Neuorientierung und weiteren Weg wünschen wir ihr nur das Beste.



### **Ausbau der Schulsozialarbeit per 1.1.2019**

Gemeinderat, Einwohnerrat, Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben diesen Herbst mit dem Budget 2019 die Aufstockung der Schulsozialarbeit in Wettingen von 230 % auf 290 % bewilligt. Damit wurde den wachsenden Schülerzahlen und sozialen Herausforderungen an der Schule Rechnung getragen.

### **Begrüssung von Claudia Chapuis**

Mit Claudia Chapuis als neue Sachbearbeiterin konnten wir eine Fachfrau im Non-profit-Bereich gewinnen: Nebst beruflicher Qualifikationen (SKOS, VZGV, Caritas, Mediatorin ZAK usw.) bringt sie langjährige Erfahrung aus Unternehmen und Institutionen mit, u.a. aus der Gemeindeverwaltung Buchs ZH und der Sozialkommission und Kirchenpflege Wettingen. Sie ist auch an der Schule keine Unbekannte, führte sie doch als Stellvertretung während einer krankheitsbedingten Abwesenheit im Schuljahr 2017/18 das Sekretariat der Primarschule Margeläcker.

Frau Chapuis ist verheiratet, Mutter von vier mehrheitlich erwachsenen Kindern und wohnt in Wettingen. Sie hat den nahtlosen Wechsel vom Schulkreis Margeläcker zum Zehntenhof per 1. August 2018 erfolgreich gemeistert.

### **Begrüssung Irene Berends**

Dank der Pensenreduktion einer Schulsozialarbeiterin konnte Irene Berends bereits per 1. August 2018 einsteigen. Ab Januar 2019 übernimmt sie nun die Schulsozialarbeit an der Primarschule Altenburg und die Hälfte der 22 Kindergartenabteilungen.

Frau Berends ist 42 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Sie besuchte die Schulen in Döttingen und Klingnau, absolvierte eine kaufmännische Lehre und besuchte die Höhere Fachschule für Sozialpädagogik. Als Sozialpädagogin arbeitete sie in einem Schulheim, als stellvertretende Hortleiterin in der Stadt Zürich, als sozialpädagogische Familienbegleiterin und als Schulsozialarbeiterin in Spreitenbach. Wir freuen uns, Irene Berends im Team der Schulsozialarbeit Wettingen begrüßen zu dürfen.

*Samuel Kern  
Geschäftsleiter Schule Wettingen*

# Neue Lehrerinnen und Lehrer



## Roswitha Amara

Nach meiner langen Tätigkeit als Kindergärtnerin in Birr, begann ich diesen Sommer im Kindergarten Altenburg zu unterrichten. Neue Wege zu erkunden, ist auch ein Motto in meiner Freizeit. Ich reise gerne. Ab und zu besuche ich ein Konzert oder ich musiziere selber. Bei einem Essen mit lieben Menschen geniesse ich das Leben. Meine Kraftquellen sind Yoga und die Natur. Ich freue mich auf die weitere Zeit in Wettingen.



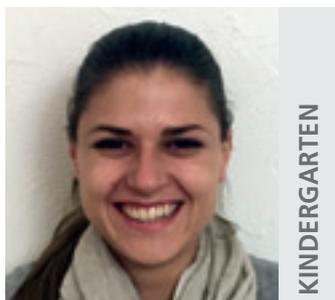
## Timea Egli

Ich freue mich, in meiner Wohngemeinde den Kindergartenalltag zu gestalten. Die Arbeit mit den Kindern, das Beobachten ihrer Entwicklung und die Kreativität im Beruf bereiten mir grosse Freude. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine grosse Leidenschaft ist das Reisen. Ich habe einige Abenteuer rund um die Welt genossen. Denn immer wieder bin ich mit der ganzen Familie auf anderen Kontinenten anzutreffen.



## Jasmin Henle

Nachdem ich einige Jahre den Kindergarten Hardmatt geführt habe, arbeite ich seit diesem August als Schulische Heilpädagogin in mehreren Kindergartenabteilungen und in der Schule. Ich freue mich, mein mir bekanntes Berufsfeld in einer anderen Rolle zu entdecken. Es ist schön, auf altbekannte Gesichter zu stossen und ich geniesse die neuen Begegnungen auf meinem Weg. Als Ausgleich zu meiner Arbeit jogge und schwimme ich.



## Larissa Hoppler

Im Sommer 2018 habe ich meine Ausbildung zur Kindergarten- und Primarlehrperson abgeschlossen. Bereits während des Studiums durfte ich in einzelnen Bereichen im Schulkreis Kindergarten tätig sein und bin nun Klassenlehrperson im Kindergarten Lindenhof 2.

In meiner Freizeit unternehme ich am liebsten etwas mit meiner Familie und meinen Freunden, spiele Gitarre oder geniesse die Zeit in der Natur.



## Aliko Ikonomou

Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin arbeitete ich einige Jahre als Englischlehrerin in Griechenland. Dort heiratete ich und gründete eine Familie. Die vergangenen sieben Jahre war ich als Primarlehrerin in Edingen tätig. Diesen Sommer wechselte ich nach Wettingen und übernahm eine 1. Klasse. In meiner Freizeit geniesse ich es, die Zeit mit meinen drei Kindern, meinem Mann und meinen Freunden zu verbringen.



## Desiree Marti

Während meines letzten Semesters in der Ausbildung zur Primarlehrperson habe ich in Windisch gearbeitet. Nach meinem Ausbildungsabschluss begann ich mit einer dritten Klasse im Schulhaus Altenburg als Klassenlehrerin zu arbeiten.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Freunden, der Familie oder Tieren. Ein Spaziergang mit einem Hund, Sport oder auch gemütlich ein Buch zu lesen gehören zu meinen Lieblingsbeschäftigungen.



PRIMAR DORF

### Marion Bach

Im August habe ich meine neue Stelle als Logopädin angetreten. Ich bin seit 18 Jahren Logopädin und war seither an verschiedenen Schulen im Kanton Aargau tätig. Zuvor hatte ich als Primarlehrerin an der Unter- und Mittelstufe gearbeitet.

Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Schneisingen. In meiner Freizeit treibe ich Sport und spiele gern Theater.



PRIMAR DORF

### Corina Kündig

Diesen Sommer habe ich die Ausbildung zur Lehrerin abgeschlossen. Nun unterrichte ich eine 3. Klasse. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern schätze ich, da es abwechslungsreich, interessant und bereichernd ist. Als Ausgleich zum Schulalltag unternehme ich gerne etwas mit meinen Freunden oder der Familie. Weiter betätige ich mich gerne sportlich, sei dies beim Volleyball, Skifahren oder Wandern.



ZEHNTEHOF

### Céline Clivio

Diesen Sommer habe ich meine Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen. Seit Beginn des Schuljahres bin ich Klassenlehrerin der Klasse 6a.

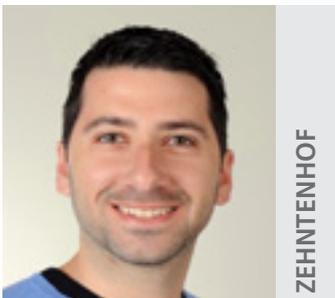
In meiner Freizeit bin ich als Regionalleitungsmitglied viel für die Jubla unterwegs. Ausserdem bin ich eine begeisterte Geräte- und Vertikaltuchturnerin.



ZEHNTEHOF

### Lea Ipala

Seit diesem Sommer unterrichte ich Handarbeit in der 5.Klasse. Es bereitet mir grosse Freude die Kreativität aus den Kindern zu locken. Dabei ist mir nicht nur wichtig, dass die Kinder fachlich geschult werden, sondern in ihrem Denken über sich und ihr Können bestärkt werden. In meiner Freizeit lese ich gerne, gehe wandern, höre Musik oder spiele Klavier.



ZEHNTEHOF

### Francesco Satalino

Im Moment bereite ich mich für die Aufnahme an der Pädagogischen Schule vor. An der Schule Zehntenhof bin ich als Stellenpartner in verschiedenen Klassen tätig. Die Arbeit bereitet mir sehr viel Freude. In meiner Freizeit trainiere ich die U-15 des FC Aarau. Wenn ich nichts zu tun habe, geniesse ich die Stille und meine Familie.



ZEHNTEHOF

### Marion Schnurr

Seit 2001 unterrichte ich in Deutschland und in der Schweiz als Lehrerin. Jetzt bin ich als Klassenlehrperson einer 5. Klasse tätig.

In meiner Freizeit lese ich gerne, reise in der Welt umher, treffe mich mit Freunden, liebe Nordic Walking sowie Aqua Zumba und verbringe häufig Zeit mit meinem sechs Wochen alten Grosskind. Ich bin ein fröhlicher und humorvoller Mensch.



ZEHNTEHOF

### Barbara Stanchina

Die ersten zehn Jahre meiner Arbeitstätigkeit verbrachte ich als Kauffrau in der Wirtschaftswelt. Nach der Ausbildung zur Lehrerin war ich weitere zehn Jahre an der Oberstufe tätig und bekam in dieser Zeit zwei Kinder. Seit diesem Schuljahr unterrichte ich eine 5. Klasse im Teilzeitpensum. In meiner Freizeit helfe ich, die Zauberalterne Baden-Wettingen zu organisieren und gehe selbst oft und gerne ins Kino.



SEREAL

### Jan Fueter

Nach mehreren Jahren Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Schulen bin ich nach Wettingen zurückgekehrt. Ich freue mich, das Abschlussjahr mit einer 3. Sek. zu meistern. Es ist mir wichtig, die Jugendlichen auf das Leben nach der Schule vorzubereiten und in der Berufswahl zu unterstützen. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und Freunden. Als Ausgleich zum Schulalltag mache ich in verschiedenen Projekten Musik.



### Jonas Resch

Nachdem ich während meiner Ausbildung bereits an der Sereal tätig war, durfte ich diesen Sommer die neu gebildete 2. Sekundarklasse übernehmen. Die Aufgaben als Klassenlehrer und die Begleitung der Schüler/-innen auf diesem für sie wichtigen Lebensabschnitt bereiten mir viel Freude.

Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Neben meiner Familie nehmen auch Freunde und der Sport einen wichtigen Platz in meinem Leben ein.



### Sebastian Vogel

Aktuell befinde ich mich noch in der Ausbildung zur Sek1-Lehrperson. Im Rahmen des Studiums absolvierte ich ein Praktikum an der Bez., infolgedessen ich eine Anstellung als Hauswirtschafts-Lehrperson annahm.

In meiner Freizeit spiele ich am liebsten Schlagzeug/Perkussion in einem Blasorchester. Weiter bin ich als Leiter in der Jubla aktiv. Die übrige Zeit verbringe ich gerne mit Freunden, Kochen und Essen.



### David Bichsel

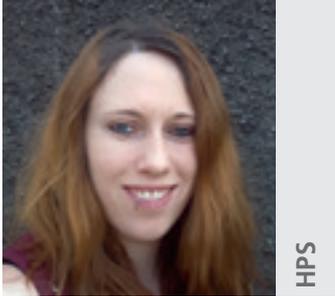
Bevor ich Lehrer wurde, arbeitete ich als Konstrukteur. Seit drei Jahren bin ich nun an der Primarschule Spreitenbach angestellt.

Seit diesem Schuljahr unterrichtete ich Theater an der Oberstufe in Wettingen. Den Theaterunterricht sehe ich als gute Möglichkeit den Schüler/-innen viel fürs Leben mitzugeben. In meiner Freizeit spiele ich Improvisationstheater, musiziere und jogge.



### Gion Wyss

Schon während meines Studiums durfte ich an der Bezirksschule als Stellvertretung Erfahrungen sammeln. Umso mehr freute es mich, als ich diesen Sommer eine Festanstellung bekam. Ich bin Klassenlehrer einer ersten Klasse und unterrichte das Fach Bewegung und Sport. Parallel dazu mache ich meinen Masterabschluss an der Uni Basel. Es ist mir wichtig, dass die Schüler/-innen mit Freude den Unterricht besuchen, und ich sie unterstützen kann.



### Jessica Martin

Nach meinem Studium an der PHZH habe ich drei Jahre als Kindergärtnerin gearbeitet. Nun freut es mich, dass ich wieder an der HPS Wettingen arbeiten kann, an der ich als Praktikantin meine ersten Berufserfahrungen sammelte. Ich unterrichtete in der Basisstufe und habe im Herbst mit dem Studium an der HfH begonnen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Mann und unseren drei Kindern.



### Claudia Sandmeier

Nachdem ich im letzten Schuljahr an der HPS eine Stellvertretung gemacht hatte, wurde mir für dieses Jahr eine Stelle als Rhythmik-Lehrperson angeboten. Gemeinsam mit den Kindern zu musizieren macht mir grossen Spass. Daneben arbeite ich als Theaterpädagogin in verschiedenen Projekten und bin Mutter von drei Jungen. In meiner Freizeit besuche ich gerne Theateraufführungen und Konzerte und halte mich mit Yoga in Balance.



### Regula Wey

Die Arbeit mit den Schüler/-innen, die Vielfältigkeit der Lernmöglichkeiten und die Besonderheit der einzelnen Kinder fordern mich täglich und machen den Schulalltag abwechslungsreich. Profitieren kann ich von meinen Erfahrungen als Kindergärtnerin, Schulische Heilpädagogin und Sonderschullehrerin auf verschiedenen Schulstufen. In der Freizeit gehe ich gerne wandern und schwimmen. Ebenso lese und arbeite ich gerne in meinem Garten.



### Desirée Mori

Nach abgeschlossenem Bachelor an der Hochschule Luzern, befinde ich mich im letzten Jahr meines Masterstudiums für Musikpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste. Neben meiner Tätigkeit als Gesangslehrerin und Studentin, bin ich als Sängerin in der klassischen Konzertwelt aktiv. Nach einigen Stellvertretungen an Musikschulen, freue ich mich darauf, durch kreativen Unterricht langfristige Ziele mit den Schüler/-innen anzustreben.